

SteirerFranz.

Musik erleben



F
A
N
C
L
U
B
Z
E
I
T
U
N
G
2013





Obfrau - Steirer Franz Fanclub

Monika Fennes

Liebe Fanclubmitglieder!

Es ist unglaublich, wie die Zeit vergeht, heuer sind es bereits 10 Jahre, dass ich für „EUCH“ im Fanclub tätig sein darf.

In jedem dieser 10 Jahre gab es viele Höhepunkte - zahlreiche Auftritte von unserem „Steirer Franz“, Aktivitäten, Feste, Ausflüge – aber auch immer wieder traurige Anlässe – wir mussten uns von einigen Fans, leider viel zu früh, für immer verabschieden. Jedoch bin ich mir ganz sicher, dass „DIEJENIGEN“ auf Wolke 7 in der ersten Reihe sitzen und immer mit uns dabei sind, wenn unser „Steirer Franz“ aufspielt.

Besonders freue ich mich immer wieder, wenn Gäste in den diversen Lokalen vom Franz so begeistert sind, dass sie den Entschluss fassen: bei diesem Fanclub wollen wir auch Mitglied werden.

Bei dieser Gelegenheit möchte auch ich mich bei Franz bedanken, für die vielen zauberhaften Stunden, die er uns immer wieder, voll motiviert, mit seiner ganz speziellen Art von vielfältiger Musik bereitet. Auch bei meinen Kollegen vom Vorstand möchte ich mich bedanken, die sehr viel Freizeit opfern, damit wir Euch, liebe Fanclubmitglieder, immer schöne Stunden bei unseren diversen Festen und Ausflügen bereiten können.

Ein „Dankeschön“ an unsere Partner, die viel Verständnis für unsere Arbeit aufbringen.

In diesem Sinne hoffe ich weiterhin auf Eure Fanclubtreue und freue mich auf ein Wiedersehen bei „Musik und Tanz mit unserem Steirer Franz“!

Eure MONIKA

Neue Lokale:

Edis' Weinkeller:



Edis' Weinkeller großes Stüberl

Gediegene
Heurigenatmosphäre,
sehr freundliches Personal
Spezialität: Heurigenbrote



Edis' Weinkeller Fastisch

Weinschenke Fuhrmannshaus:



gute Küche und Weine



Fuhrmannshaus - Stelze

Das Styria XX:



sehr gutes Wiener Gasthaus,
junge ambitionierte und
freundliche Wirtsleute

... und super
Stimmung bei
Saisoneroöffnung
und Saisonende im
Schweizerhaus



sowie das **Cafe Metternich:**
ein Kaffeehaus im modernen Stil

Aktivitäten

Adventkranzbinden im Lindenhof

Kurz vor Beginn der Adventzeit trafen wir uns im Lindenhof, um bei einem gemütlichen Beisammensein, unseren - speziellen Adventkranz - zu binden.



Jeder konnte seinen EIGENEN Adventkranz gestalten und sich dabei kreativ entfalten. Wir hatten sehr viel Spaß dabei und wurden von Monikas Freundin Silvia bei der Beratung und Ausführung tatkräftig unterstützt. Vielleicht kommen, bei Betrachtung der Bilder von diesen wunderschönen Unikaten, noch mehr von Euch auf den Geschmack und werken nächstes Jahr ebenfalls fleißig mit.



Die eifrigen Blumenbinderinnen am Werk!



Aktivitäten

Besichtigung der Seifenmanufaktur im März 2013

Unsere Erste, für den Februar geplante Aktivität, die Besichtigung des Uhrenmuseums, ist leider ins Wasser gefallen. Die Museumsleitung sagte kurzfristig ab. Der neue Termin ist: Dienstag 05. November 2013. Ihr bekommt noch rechtzeitig die ausführlich beschriebene Einladung.

Der harte Kern der Fanclubmitglieder begab sich bei sehr winterlichen Temperaturen in den 3. Bezirk, um die Seifenmanufaktur zu besichtigen. Einige waren leider krank, wie auch Gitti, die aber trotzdem erschien und zwar aus zweierlei Gründen: 1. sie organisierte die Besichtigung und 2. einen Steirer Franz Fan bringt bekanntlich nichts um. Nachdem wir uns zuvor im Verkaufslokal umgesehen hatten, gingen wir vis a vis zur Produktionsstätte der Seifen. Um nicht auszurutschen und den winterlichen Schmutz von der Straße nicht zu verbreiten, wurden uns von der Chefin persönlich - blaue Schucherl - verpasst.



Nach der Entstehungsgeschichte dieser Seifenmanufaktur wurde uns erklärt, was für die Produktion von Seife, die auch für Allergiker geeignet ist, alles benötigt wird.



Die Chefin, Frau Baldauf, zeigte uns, wie diese Seifen hergestellt werden, in die passende Form kommt, geschnitten und gewogen werden. Anschließend bekamen wir ALLE ein Sackerl mit einer Seife als Geschenk. Einige nutzten noch die Gelegenheit um Seife zu kaufen und im Cafe „Zuckergoscherl“ ließen wir diesen Nachmittag ausklingen.

Aktivitäten

Weitere geplante Aktivitäten:

Die Fans des Steirer Franz kommen hauptsächlich wegen der Musik zum Franz. Aber wir wissen alle, dass das Essen und Trinken für unser Wohlbefinden auch wichtig ist, und deshalb planen wir für euch alle ein Stelzenessen in Lichtenwörth und zwar am 13. Juni 2013.

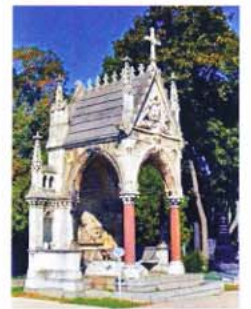


In Planung:



Spaziergang im Schönbrunner Schloßgarten

Führung am Zentralfriedhof



Kaiserliche-Wagenburg



Altwiener Schnapsmuseum

Anregungen für Aktivitäten werden gerne entgegen genommen !!!

Fest der Freunde!



Wie jedes Jahr im Frühling findet auch heuer wieder unser traditionelles Fest der Freunde im Schutzhaus Zukunft statt. Bereits zum 15. Mal. Nach so langer Zeit kann man voll Stolz von einer Institution sprechen.



Der Dank gebührt euch allen!



Der Saal im Schutzhaus ist jedes Jahr voll und fast schon zu klein für die große Fangemeinde vom Franz. Jeder will dabei sein, wenn der STEIRER FRANZ zum Tanz aufspielt und Stimmung macht!!



Die Auswahl bei den Mehlspeisen ist auch sehr fein und immer ein Angriff auf die schlanke Linie!

Ein ganz herzliches **DANKE** an unsere vielen fleißigen Bäckerinnen für ihre Torten und Kuchen, die sie uns jedes Jahr großzügig zur Verfügung stellen.



Fest der Freunde

Einer der Höhepunkte in jedem Fanclubjahr ist das Fest der Freunde. Auch heuer wieder auf der Schmelz. Wie immer, wenn Franz aufspielt, kommen die Leute von Nah und Fern um sich wie jedes Jahr, gut zu unterhalten. Jeder Gast bringt einen Koffer, mit guter Laune gefüllt, mit und unser „Steirer Franz“ bringt dann die Tanzfläche mit seiner Musik zum Kochen.



Unsere 2 Losverkäufer



Monika präsentiert die Tombolapreise



Es war wieder einmal so weit und unser Fest der Freunde wurde ausgiebig gefeiert. Die fleißigen Bienen vom Vorstand dekorierten den Festsaal und bereiteten die Damen- und Herrenspenden vor.



Gitti, Ewald bei den Damen- und Herrenspenden



Gerti schenkte den Schnaps ein und Manfred hat fast mit der Wasserwaage die Tortenstücke eingeteilt und geschnitten.



*Roland sprach:
Es werde Licht !*



*Monika und Ewald in
freudiger Tanzstimmung*

*Walter hat den
Durch - oder doch Überblick?*



*Die köstlichen Mehlspeisen, fröhlich serviert von Heidi
und Gerti, sowie die schönen Tombolapreise*





*Gute Laune – soweit
das Auge reicht*

Im Jahr 2011 wurden nicht nur Geburtstage, sondern auch Jubiläen gefeiert.
10 Jahre Steirer Franz Fanclub – Mitglied, na das ist doch ein Grund zum Feiern!



Die Gäste haben gesungen, getanzt und gelacht,
jedoch keiner hat ans Aufhör'n gedacht
aber wenn unser Franz sagt jetzt ist Schluss !
Dann gibt's höchstens noch einen Gute-Nacht-Kuss.
Wir dürfen uns wieder freuen auf das nächste Jahr,
da wird wieder gefeiert das **Fest der Freunde**, das ist ganz klar.

Franz große 50er Geburtstagsfeier

Franz wurde, wie wir alle, auch älter. Deshalb ließ er es ordentlich krachen und zwar dort, wo er am meisten spielt – im Hubertusstadl.

Die Familie Haider scheute keinen Aufwand um diesen Tag für Franz so schön als möglich zu machen.



Die Feier, am letzten Sonntag im Februar 2012, begann mittags und bis spätabends wurde immer für das Wohlbefinden jedes Gastes gesorgt. Die Vielfalt des Buffets bot für jeden Geschmack etwas und wurde immer aufgefüllt.



Der Stadl war gerammelt voll, die Lechner Buam spielten zünftig auf und waren von der Tanzwütigkeit aller überrascht. Stimmung pur vom Anfang bis zum Ende.





Franz machte es auch sichtlich viel Spaß mit seiner Heidi das Tanzbein zu schwingen.



Besondere Überraschung gelang durch den Auftritt von Blümchen, den Glaglower Fans aus Deutschland.



Auch die Fans von Ungarn waren da, unterhielten sich auch ausgezeichnet und verliehen diesem Fest internationalen Flair



Franz freute sich über jeden einzelnen Gast und bedankt sich für die vielen Geschenke.



Zum Geburtstag ist es Brauch eine Torte zu bekommen. Was die Familie Haider bot, übertraf unsere Vorstellungen. Sie buk ein wichtiges Instrument vom Franz – ein „Turbo-Akkordeon“ in XX large!





Vielen Dank für diese Leistung!

Was sind Freunde?

Freunde sind ein Lächeln, um dir zu zeigen,
wie glücklich du sie machst.

Freunde sind Tränen, um dir zu zeigen,
dass du gebraucht wirst.

Freunde sind Streit, um dir zu zeigen,
wie gut Vergebung tut.

Freunde sind Glück, um dir zu zeigen,
dass sie nicht selbstverständlich sind.

Freunde sind ehrliche Worte, um dir zu zeigen,
dass du nicht immer alles richtig machst.

Freunde sind tröstende Worte, um dir zu zeigen,
dass sie immer für dich da sind.

Freunde sind Erinnerungen, um dir zu zeigen,
dass dein Leben auch schöne Seiten hatte.

Freunde sind Freunde – Egal was passiert

Ein Freund ist jemand, der dir einen Brief schreibt,
einfach so, weil er weiß, dass du dich freust!

Ein Freund ist jemand, der dich leise und geheim anlächelt,
einfach so, weil er weiß, dass es dich glücklich macht!

Ein Freund ist jemand, der deine Hand nimmt,
einfach so, weil er weiß, dass du jemanden brauchst!

Ein Freund ist jemand, der zu dir kommt,
einfach so, weil er spürt, dass du einsam bist!

Ein Freund ist jemand, der dich liebt, einfach so



Beste Freunde



**kann nichts
trennen!**



**Nimm dir Zeit
für deine Freunde,
denn sonst nimmt die Zeit
dir deine Freunde.**

Der letzte Summa wor sehr sche Franz packte das Reisefieber und es ging los.....

Mitte Juni letzten Jahres erfüllten wir uns einen großen Traum.

Nachdem Franz schon viele Jahre eine große Sehnsucht nach Reisen hatte, entschieden wir uns fast 7 Wochen nichts zu arbeiten um unsere Neugierde auf die große Welt zu stillen.

Wir flogen über **London** nach **Miami**. Dort übernachteten wir und dann ging es weiter nach **Jamaika**. Die Zeit auf dieser Karibik Insel nützten wir zum Entspannen und uns vom Stress der letzten Wochen zu erholen. Die Badewannen Temperatur des Wassers und der weiße Strand waren ein Traum! Mehr brauchten wir nicht. Nach 6 Tagen ging es über Miami nach **Costa Rica**, der Schweiz Mittelamerikas. Die Flüge waren angenehm, vor der Landung, in der Hauptstadt San Juan, konnten wir die schöne, hügelige, mit grün bewachsene Landschaft bestaunen.



Kaffeepflanzung

Wir hatten eine wunderbare Gastgeberin, Donna Cecilia. Sie ließ uns sogar vom Flughafen abholen, empfing uns als ob wir Verwandte wären, bot uns Erfrischungen und Snacks an. Es war sehr nett in diesem kleinen Hotel und vor allem sehr sauber. Diese 3 Tage in San Juan waren für uns wunderschön und sehr eindrucksvoll. Wir besuchten eine Kaffeeplantage, einen Vulkan, lernten das Leben der Menschen von früher kennen, besichtigten die Stadt. Donna Cecilia beriet uns sehr gut über die Sehenswürdigkeiten.

Wir erfuhren auch, dass Costa Rica sich kein Militär leistet, sondern das Geld in die Bildung investiert und dass dort die zufriedensten Menschen der Welt leben.

Von der Hauptstadt ging es weiter in den Süden des Landes und zwar an einen ganz besonderen Fleck, in den Regenwald der Österreicher. Dafür mussten wir 7 Stunden mit dem öffentlichen Bus fahren. Wir sind auf unseren Reisen immer gerne mit dem öffentlichen Bus unterwegs, da wir so viel als möglich mit den Einheimischen "mitbekommen" möchten.



..im Urwald

Dieser Regenwald wird von Herrn Michael Schnitzler, dem Enkel des bekannten Autoren Arthur Schnitzler geleitet. Wir lebten die nächsten 4 Tage mitten im naturbelassenen Regenwald, machten mit einem Führer Wanderungen, genossen den täglichen, warmen Regen und besuchten die Forschungsstation, die von der Universität für Bodenkultur geleitet wird und wo 2 österreichische Studenten arbeiten. Wir waren nur 5-7 Gäste in dieser Anlage. Es gab immer frisch zubereitetes Essen und frisch gepresste Säfte. Die schmeckten köstlich! Die Leute waren so freundlich, äußerst hilfsbereit und ausgeglichen. In den Zimmern gab es keine Fenster, nur Moskitonetze. Man hörte den Bach rauschen, die Vögel zwitschern und die Geräusche vieler unbekannter Tiere.

Übrigens: man kann sich Quadratmeter Regenwald kaufen und unterstützt somit die Erhaltung dieser für die Menschheit so lebenswichtigen Ressourcen. Und noch dazu gibt man einheimischen Familien Arbeit.

Mit der Zeit aber wurde uns die hohe Luftfeuchtigkeit lästig. Wir bemerkten, dass unser Gewand im Koffer sehr feucht wurde. Für die Haut war diese Feuchtigkeit wieder extrem gut. Das Wasser war auch so weich auf der Haut, dass man keine Lotion benötigt.

Nach einer längeren Fahrt mit dem Taxi erreichten wir die stark frequentierte Grenze zu **Panama**. Diese überquerten wir, wie jeder dort, zu Fuß, bevor wir wieder in einen Bus stiegen um in die Hauptstadt nach Panama City zu gelangen. Dafür waren 9 Stunden Fahrt notwendig.

Während der Busfahrt mussten wir den großen landschaftlichen Unterschied von Panama und Costa Rica feststellen. Viele Berge sind abgeholzt. Es wachsen zwar nachgesetzte Pflanzen bzw. Bäume, allerdings nur Monokulturen. Man sieht viele Hochhäuser und sehr viel Schmutz. Oft, besonders in den Vorstädten, sieht man von den Bächen fast kein Wasser, sondern nur Plastikzeug.

Panama baut in schönen Gegenden viele Wohnanlagen und möchte damit zahlungskräftige, amerikanische Touristen ins Land bringen. Ab einer gewissen Höhe der monatlichen Überweisung aus dem Ausland ist man dabei! Das Land an sich ist wunderschön. Es gibt 365 Inseln, viele davon werden noch von den Indios bewohnt, die in urtümlich in auf Stelzen gestellten Holzhütten mit ihren Traditionen leben.

In der Hauptstadt selbst wird viel gebaut. Die Altstadt, im Kolonialstil ist sehr verfallen und wird gerade mühsam restauriert. Es gibt etliche moderne Viertel nach amerikanischem Vorbild gestaltet, wo es sich bestimmt gut leben lässt.

Das bekannteste Bauwerk dieses Landes ist der Kanal. Man sieht von weitem wie die Schiffe hintereinander auf ihren Durchlass warten. Die Kapazität ist so weit ausgeschöpft, dass gerade an der Vergrößerung dieses so wichtigen Seeweges gearbeitet wird und angeblich rechnet man im nächsten Jahr mit der Fertigstellung. Durch die hohen Gebühren bekommt das Land viel Geld, das wiederum für den Ausbau der Infrastruktur verwendet werden kann.



Panamakanal

Nach dieser interessanten Zeit in Panama ging es nach 4 Tagen per Flug über Kolumbien weiter nach **Ecuador**. dort verbrachten wir mehr als 3 Wochen.

Allein der Name klingt schon unglaublich schön! Wie muss erst das Land aussehen.? Genauso wie wir es erwarteten, haben wir es erlebt! Ecuador mit der Hauptstadt Quito bietet so viel: Naturschönheiten: die Anden, die Vulkane, unberührte Flusslandschaften (der uns bekannteste Fluss = Amazonas), Indianer, den Pazifik mit wunderschönen Stränden, Kultur- und Wirtschaftsmetropolen, Bananen-, Kakao- und Kaffeeplantagen. Wir konnten Missionsstationen sehen und wie die Leute dort wirklich leben. So einfach und so glücklich und zufrieden! Obwohl sie jeden Tag ums Überleben kämpfen müssen.

Mädchen mit 13 Jahren bekommen schon Kinder. Burschen mit 7, 8 Jahren arbeiten als Schuhputzer. Wir lernten eine Welt kennen, die wir uns überhaupt nicht vorstellen können. Es war mehr als interessant, teilweise aber auch beklemmend.

Am Flughafen angekommen wurden wir schon von unseren Freunden erwartet. Bis jetzt waren wir alleine unterwegs aber die nächsten paar Tage, werden wir mit Freunden verbringen, die an und für sich in Wiener Neustadt zu Hause sind. Allerdings ist Silvia Ecuadorianerin und fährt mit ihrer Familie jedes zweite Jahr "nach Hause".



Silvia und Mann in Banos

Wir kennen Silvia schon lange und wollten sie deshalb einmal "zu Hause" besuchen.

Wir verbrachten den ersten Tag in Quito. Am Abend zeigte man uns die wunderschöne, im Kolonialstil erhaltene Altstadt. Ein Lokal reihte sich an das Andere und überall spielte Live Musik. Oh, wie war das schön! Diese Klänge, der Rhythmus, die Freundlichkeit der Menschen, das einfache, aber gute Essen ,..... unbeschreiblich . An diesen unvergesslichen Abend werden wir uns immer gerne erinnern!

Am nächsten Tag ging es mit einem Auto in die Anden. Dort ist Silvia zu Hause – auf 3000 m. Candelaria, ein kleiner Ort mit einigen Hütten, umgeben von grün bewachsenen Bergen. Eine wunderschöne Landschaft. Kühe weiden, vereinzelt sieht man Schweine in Holzkäfigen, Kinder spielen. Wenn man diese genau anschaut, dürften sie wenig Gelegenheit zum Waschen haben. Als Fortbewegungsmittel dient das Pferd. Der höchste Vulkan Ecuadors wacht mystisch und unberechenbar über diese Gegend. Wenn man einige Kilometer mit dem Auto in seine Richtung fährt, sieht man noch die Schäden, die er bei seinem Ausbruch vor einigen Jahren angerichtet hat. Unzählige Menschen mussten ihr Leben lassen.

Beim Spaziergang durch Candelaria am nächsten Morgen, durften wir uns die Behausung von Silvias Verwandten anschauen. Die gemauerten Häuser bestehen aus einem unverputzten Raum, indem sich das ganze Leben abspielt. Ein Tisch mit Sesseln steht darin, Matratzen liegen am Boden, Gewandfetzen kugeln herum u. ein gemauerter Herd steht im Freien. Auch die Wasserstelle befindet sich draußen. Im Raum wird geschlafen und gegessen.

Einmal in der Woche steht die Körperpflege am Programm. Das bedeutet, dass ausschließlich mit kaltem Quellwasser gewaschen bzw. Die kleinen Kinder gebadet werden. Und das auf 3000 Meter! Das muss man sich einmal vorstellen! Die Kinder schreien und lassen sich gerade nur den größten Schmutz entfernen.

An Kleidung wird getragen was man geschenkt bekommt. Es gibt vom Staat keinerlei Unterstützung.

Grundnahrungsmittel sind Reis und Erdäpfel. Fleisch gibt es äußerst selten. Die Kinder können in den seltensten Fällen mit Messer und Gabel essen.



Markt in Candelaria

Das wichtigste Gemüse, welches immer vorhanden bzw. gegessen wird, ist Yucca. Daraus wird auch Saft od. Suppe gemacht.

Die Leute leben meist von dem was ihr Boden hergibt. Sonntags ist Markttag im nächst größeren Ort. Seit 2 Jahren kann man erst eine asphaltierte Straße um dorthin zu kommen, benützen. Bis dorthin musste mit den Pferden über Stock und Stein geritten werden.

Wenn die Sonne schien, war es warm und am Abend wurde es dann frostig kalt. Leider gab es in den Häusern keine Öfen, sodass man sich nur sehr warm anziehen musste. Nach einigen Tagen in Candelaria beschlossen Franz und ich uns wieder selbstständig zu machen und weiter zu reisen. Wir fuhren in die Wärme in die Stadt Puju. Silvia und ihr Mann Gerhard waren auch dabei. Sie hatten dort Verwandte und so konnten wir mit ihnen mitfahren. Wir besuchten die Stadt Banos. Dort bekamen wir zu unserer Verwunderung Schwarzbrot. Oh, das schmeckte gut! Dann blieben wir noch auf einem Platz, wo man Forellen fischen konnte. Wir mussten ja an unser Essen denken. Wir hatten beim Fischen großen Spaß und genossen die wunderschöne Natur.



Heidi

In Puju blieben wir 4 Nächte. Wir lernten wieder Verwandte von Silvia kennen und machten jeden Tag Ausflüge. Einmal ging es in die "Stadt der Affen". Man sieht überall auf den Bäumen die Affen leben.



Dort machten wir eine Kanufahrt über den Amazonas zu den im Wald lebenden Indianern. Wir machten eine Führung und bekamen sogar ihre Kultur in Form einer musikalischen Darbietung vermittelt.



bei den Indianern

Die Nächte waren in Puju sehr laut. Immer krächte der Hahn oder bellten Hunde.

So beschlossen wir uns von Silvia und Gerhard zu verabschieden und unsere Reise mit dem öffentlichen Bus fortzusetzen.

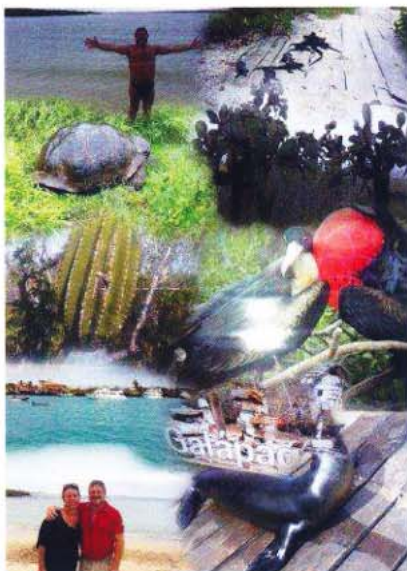
Es stand eine wunderschöne, eindrucksvolle Busfahrt über die Anden am Programm. Unser Ziel war die Stadt Cuenca. Um dorthin zu kommen, mussten wir 14 Stunden Fahrt in Kauf nehmen. Cuenca liegt auf 2000 m und hat viel Kultur zu bieten. Wir trafen wieder Personen aus den USA, die auf der Suche nach einem Platz für ihre Pension waren. Hier lässt es sich sehr gut leben. Es gibt extra für dieses Klientel wunderschön gebaute Häuser, ein breites kulturelles Angebot u. sehr gute Restaurants. Die Landschaft ist sehr gepflegt.

Franz und ich genossen es endlich wieder ein komfortables Bad und ein großes Bett zu haben.

Nach 2 Nächten ging es mit einem kleinen Privatbus weiter über die Anden, mitten durch die Nationalparks in die größte Stadt Ecuadors, nach Gyuayaquil. Wir fuhren bei Kakao- und Bananenplantagen vorbei und genossen diese bequeme Art der Fortbewegung. Man warnte uns vor dieser Stadt aber es geschah uns nichts, wir blieben 3 Nächte und fühlten uns sehr wohl da.

Danach wollten wir einige Tage am Pazifik verbringen. Und deshalb fuhren wir wieder mit den Öffis nach Salinas, einer kleinen Stadt am Meer, um die Zeit zu unserem Höhepunkt dieser Reise zu überbrücken.

Wir freuten uns schon sehr auf die Galapagos Inseln.



Ecuador - Galapagos

Vom Flughafen in Gyuayaquil flogen wir direkt auf diesen Archipel. Als wir diese Tour buchten, wurden wir informiert, dass man dort nur 4 Nächte bleiben darf.

Es gab bei der Einreise sehr strenge Kontrollen. Wir waren eine kleine Gruppe mit 7 Personen, die die nächsten 4 Tage miteinander verbrachte. Das Programm war straff durch organisiert.



Mittelpunkt der Welt

Wir hatten einen Führer und nichts wurde dem Zufall überlassen. Wir sahen die für die Inseln bekannten Riesenschildkröten, Seelöwen, besondere Vögel, Pflanzen, Vulkane und erfuhren viel Interessantes, merkten aber auch, dass man als Tourist, die übrigens von der ganzen Welt kamen, nur als Geldbringer interessant ist.

Nach dem Besuch auf Galapagos verbrachten wir noch 4 Tage in Quito, besuchten den 0 Meridian, den Mittelpunkt der Welt und nahmen uns mehr Zeit die Kulturdenkmäler dieser ehemaligen Kolonialstadt zu besichtigen.

Von Quito flogen wir direkt zurück nach Miami. Wir suchten uns ein Hotel in Fort Lauderdale, nahmen uns ein Mietauto und genossen das Leben in unserer gewohnten, zivilisierten Welt. Wir machten Ausflüge, fanden ein nettes Lokal, wo man uns köstliche Steaks zubereitete und entspannten uns für die kurz bevorstehende Rückreise nach Hause.

Rückblick unserer Ausflüge

Blauer Himmel Sonnenschein –
so soll das Fanclubausflugwetter sein!

Getreu diesem Motto fahren wir schon
„Morgens“ gut gelaunt mit 2 Bussen
am 9. Juli 2011 nach **W e n i g z e l l** zum
Mittagessen.



...und ab ging's in die Steiermark
zum Mittagessen in die Buchtelbar.

Franz und Heidi stiegen beim
Gabelfrühstück und Zwischenstopp
bei der Autobahnraststätte zu ...



*Mmmh
Schmatz !!!*



Da auch der Wirt von der
Buchtelbar ein Musikant
ist, spielte er für uns auf und
unterhielt uns prächtig
mit Gerda als Showeinlage.

Frisch gestärkt fuhren wir nach Pöllauberg, ein mehrfach ausgezeichnetes Blumendorf, zur Besichtigung des wunderschönen Blumengartens, der sich rund um die Wallfahrtskirche an den Berg anschmiegte.



Die Blütenpracht war herrlich anzuschauen und vor der Kirche hatte man einen wunderbaren Blick über das Tal und die Landschaft,



den Franz und Walter sehr genossen.

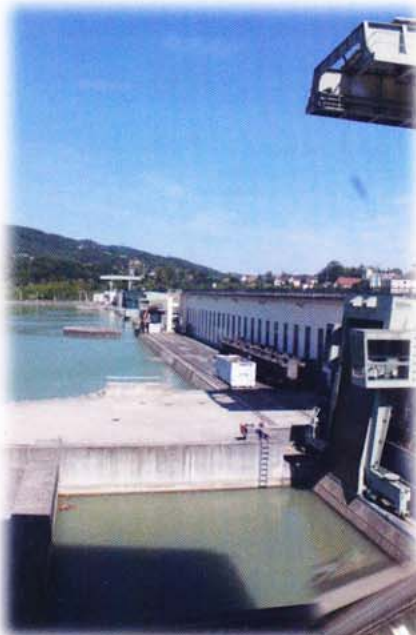


Am Nachmittag wurden wir von unserem „Steirer Franz“ wieder verwöhnt mit Musik und viel Tanz.

Während der Heimfahrt unterhielt uns Fini mit ein paar Witzen und als wir in Wien den Bus verließen, freuten wir uns schon auf den nächsten Ausflug, der uns wieder in froher Runde mit unserer großen Fanclubfamilie erwarten wird.



Der führte uns am 18. August 2012, wie immer bei „Kaiserwetter“ nach Wieselburg wo wir uns das Mittagessen gut schmecken ließen.



Frisch gestärkt
fuhren wir zum
Donau-Kraftwerk
Ybbs / Persenbeug
mit anschließender
Führung.



Alle hören beim interessanten Vortrag
zu, bevor wir mit der Führung fortfahren.



In der Zwischenzeit wollte jeder nur mehr ein schattiges Plätzchen, denn es war sehr heiß.

Nach der in 2 Gruppen geteilten Führung, brachten uns unsere 2 Chauffeure nach Pöchlarn, wo alle unserem Franz beim Aufbau seiner Instrumente halfen, damit eifrig das Tanzbein geschwungen werden konnte.



Die anschließend kredenzte Brettjause war ein Hammer und das Ambiente des Lokals war wunderschön. Die freundlichen Damen vom Service beeilten sich, uns unsere Bestellwünsche so rasch wie möglich zu erfüllen, denn ALLE waren sehr durstig.



Franz in Hochform



Leider verging die Zeit mit Musik, Tanz und sehr netten Gesprächen, wie immer, viel zu schnell und wir mussten die Heimreise antreten, mit der Gewissheit, dass nächstes Jahr wieder unser Ausflug stattfinden wird.

So wie wir zusammen gesungen hatten – so ein Tag, so wunderschön wie heute – ist zwar vergangen, aber einer Neuauflage 2013 steht nichts im Wege.



Der Termin für den heurigen Fanclub Ausflug ist der 15. September 2013

Seit Jahrzehnten ist der Lindenhof, wo Franz am längsten spielt, unser FANCLUBLOKAL



Generationswechsel:

Wenn man aufmerksam durch dieses alteingesessene, weit und breit bekannte Lokal geht, stellt man fest, dass sich Einiges verändert hat:



Stüberl



Neue Schank

Das Stüberl ist farblich umgestaltet, die Schank um einige Bier-Zapfsäulen erweitert und im Saal gibt es auch Neues zu bestaunen. Neben dem Stadl wurden neue Toilette Anlagen geschaffen, die Speisekarte umgestaltet, etc.

Auch von außen lässt sich schon Von weitem die Veränderung erkennen. Es gibt einen neuen Namen: " Friedl's Bierhaus "



Wenn so etwas passiert, dann ist die Jugend am Werk. Friedrich, der Sohn von Binki und Fritz hat die Führung unseres Fanclublokales übernommen.

Wir wünschen Friedl viel Erfolg und zufriedene Gäste und uns noch weitere schöne Stunden im Lindenhof.



Stadl



Saal



Stadlabend mit unserm Franz



Feiern Sie Ihre Feste im Lindenhof:
Geburtstage,
Hochzeiten, Taufen,
Kommunionen,.....

Binki und Fritz wünschen wir entspannte Jahre, dass ihr euch endlich mehr Auszeit nehmt, euer Leben genießt und ihr das tun könnt, was ihr gerne macht. Wahrscheinlich bleibt ihr da im Lindenhof – denn der ist euer Leben.....

Zeit zum Lächeln

Weisheiten

Gib jedem Tag die Chance, der schönste
deines Lebens zu werden.

Mark Twain

Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.

Friedrich Nietzsche

Heute schon geschmunzelt?

Komm wir machen Teamwork...
Ich Team, Du Work.....

Ich brauch keinen Alkohol
um peinlich zu sein... das
krieg ich auch so hin!



Was wird wenn man einem
Glühwürmchen Viagra gibt ?

Eine Stehlampe

Toll wie ich immer meine Sachen
selbst verstecken kann!

Sudoku

1

	2	1		3	9			4
	5				6		8	
6		3		5				9
	6	4			1	2		
						7	4	
	1				5		9	
5	4		6					
3			5			4	2	
1		6		2		9	3	

2

8			9	5				
9		3				7		
					6			
4	5							6
						2		3
			1				5	
		4			5	9	2	
	7				4	6		
				9	8			7

Auflösung

1

3	5	6	8	2	7	6	4	1
9	2	1	7	4	8	3	5	6
5	4	7	2	6	9	3	8	1
8	7	1	2	5	4	6	9	3
1	6	8	5	4	9	2	7	3
4	5	2	8	7	3	1	9	6
9	6	4	7	8	1	2	5	3
6	8	3	2	5	4	1	7	9
4	5	9	1	7	6	3	8	2
7	2	1	8	3	9	5	6	4

2

7	3	1	2	9	5	7	8	4
8	4	6	9	1	7	2	5	3
3	9	7	1	6	2	8	5	4
1	6	8	5	4	9	2	7	3
4	5	2	8	7	3	1	9	6
9	6	4	7	8	1	2	5	3
6	8	3	2	5	4	1	7	9
4	5	9	1	7	6	3	8	2
7	2	1	8	3	9	5	6	4



Eines sage ich dir – Du musst noch viel übers Skifahren lernen.

"Sie wollen einen Posten bei uns in der Firma?
Was können Sie?"
"Nichts"
"Tut mir leid, die hochbezahlten Positionen sind
alle schon besetzt."

Vergeben und vergessen?
Ich bin weder Jesus, noch habe ich Alzheimer !!!

Weihnachtsfeier

Im Jahr **2011** fand unsere Weihnachtsfeier im erweiterten und renovierten **Lindenhof** statt. Wieder einmal zeigte sich, dass diese Feier, wenn das Jahr dem Ende zugeht, durch die große Anzahl der Gäste und die mitgebrachte Begeisterung, einen ganz speziellen Höhepunkt im Steirer Franz-Jahr darstellt. Die festlich dekorierten Tische, mit Kerzen, Tannenzweigen und verführerisch, duftenden Weihnachtskekse, trugen zur Unterstützung der Stimmung bei.

Franz, Heidi und Johannes
musizierten mit ihren vielen
Instrumenten und sangen
die immer wieder gern
gehörten Weihnachtslieder.

Wenn Johannes singt
„Wie groß bist Du“
ist es immer ganz still.



Nachdem die Fanclubmitglieder die Weihnachtsgeschenke erhalten hatten, neigte sich auch dieser stimmungsvolle Abend dem Ende zu.

Ein paar Tage vor Weihnachten, am 16. Dezember 2012, feierten wir im **Schutzhaus Zukunft** auf der Schmelz, in Verbindung mit einem Weihnachtskonzert, unsere von VIELEN bereits sehnsüchtig erwartete Weihnachtsfeier. Da dieses Jahr das Motto lautete -
's wird g'sungen, g'spielt, und g'miatlich zsamm g'sessn,
bei der alpenländischen Weihnacht – konnten wir diesen Gedanken auch verwirklichen.



Wie jedes Jahr, war der Festsaal vom Team des Fanclubvorstands weihnachtlich geschmückt und auf den Tischen wartete eine süße Verführung für die vielen Gäste – die selbst gebackenen Weihnachtskekse.



Gitti mit Johannes beim Tüfteln



Die Veranstaltung wurde mit wunderschönen Landschaftsbildern untermalt, während uns Franz, Heidi und Johannes mit ihrer Musik, in Weihnachtszauber brachten.
Es wurde auch fleißig bei den bekannten Weihnachtsliedern mitgesungen.



Am Ende dieser Veranstaltung wurden die Weihnachtsgeschenke, ein wunderschönes, grünes Handtuch, das Euch immer an den Steirer Franz erinnern soll, in aller Ruhe an alle anwesenden Fanclubmitglieder verteilt. Es entstanden kleine Gruppen, wo sich VIELE in Ruhe bei einem netten Gespräch zusammenfanden und unterhielten, bevor wir alle, noch immer in Weihnachtsstimmung, uns auf den Heimweg machten.



Weihnachtsgeschenk



Texte: Monika Fennes
Brigitta Jud
Christine Tenner
Heidi Ritt
Grafik: Christine Tenner

Das war 2011-2012



Ein „Danke“ an alle Mitwirkenden!

ALLE Termine der Auftritte finden sie rechtzeitig unter
www.steirerfranz.at
und in unseren Programmen

Freue mich immer
wieder auf Euer
zahlreiches Erscheinen
bei meinen Auftritten

Euer Franz

MANAGEMENT/
KONTAKTADRESSE:

Heidemarie Ritt
Burghardtweg 3
A-2801 Katzelsdorf

Tel: +43 (2622) 78698
Fax: +43 (2622) 44557
Mobil: +43 (664) 512 56 14
www.steirerfranz.at